

Bluesrock vom Allerfeinsten

Marner 13.12.06

Konzert hätte einen besseren Besuch verdient gehabt

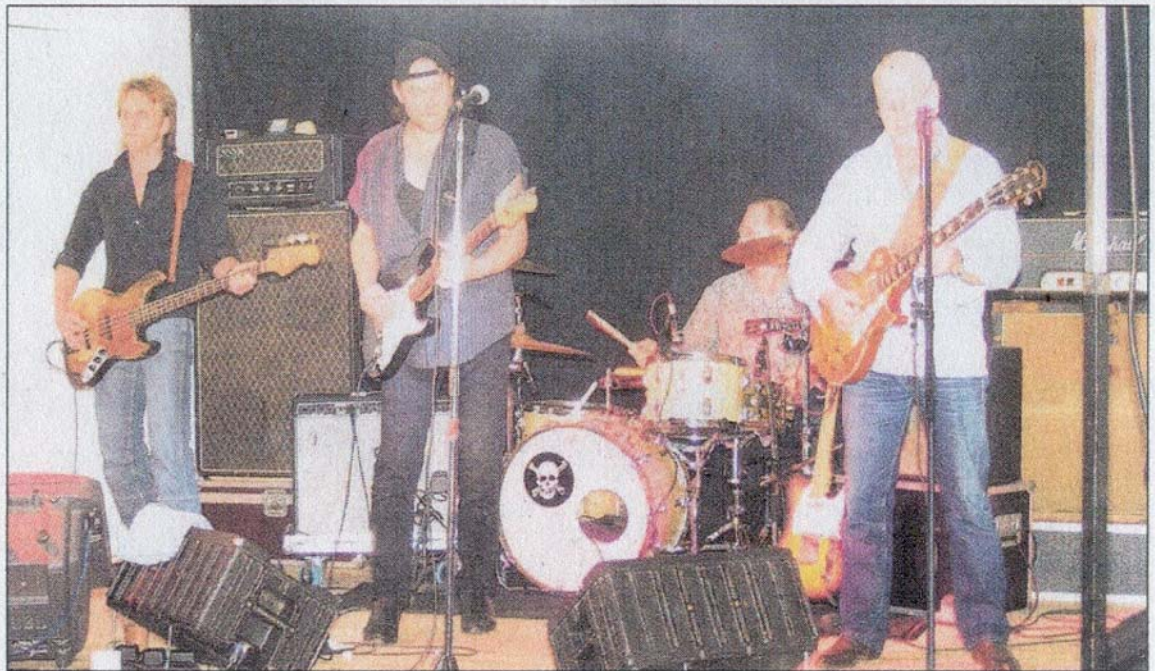
Von Andrea Hanssen

Barlt – 500 Fans – so der Eindruck von Bandleader Gert Lange – feierten in der „Harmonie“ zur Musik der *Hamburg Blues Band*. Die realen 90 Zuhörer ließen sich von vollendetem Bluesrock, vermengt mit Soul und klassischem Rhythm 'n' Blues, mitreißen.

„Wir sind nicht zum ersten Mal in Dithmarschen, wir haben vor 20 Jahren schon mal in Heide gespielt“, erzählte Gert Lange und lobte den „wunderbar geeigneten Konzertsaal“ der Barlter Gaststätte. Ihre Musik bezeichnet die Band als „St. Pauli Blues“, da sie genauso kulturell vielfältig sei wie der berühmte Hamburger Stadtteil. Lange: „Bluesmusik ist die Basis für unsere eigenen Ideen und für jede Menge Improvisation.“

Vom ersten Stück an ging die Post ab. Absolut authentisch präsentierte die Band mit viel Spielfreude und auf hohem Niveau ihren handgemachten Rock und Blues. Dabei beeindruckte besonders Gert Lange mit seiner unglaublich kräftigen, rauen Stimme, die einem Vergleich mit Joe Cocker ohne weiteres standhalten kann. Auge in Auge mit Alex Conti – den Dithmarschern bestens von Auftritten der Gruppe „Lake“ bekannt – lieferte er sich wahre Gitarrenduelle, die für Begeisterung und Jubelrufe im Publikum sorgten.

Wenn Conti im Alleinspiel in die Saiten griff, schien es nur noch ihn und seine Gitarre zu geben. Ganz eins mit seinem Instrument war auch Schlaezeu-



Die Hamburg Blues Band; von links: Michael Becker, Bandleader Gert Lange, Hans Wallbaum und Alex Conti. Foto: Hanssen

ger Hans Wallbaum, der seine langjährige Erfahrung unter anderem in der Band von Marius Müller-Westernhagen gesammelt hat. Mit viel Leidenschaft lieferte er mit meist geschlossenen Augen den nötigen Rhythmus und erntete dafür viel Beifall vom Publikum. Genauso exzellent beherrschte Bassist Michael „Bexi“ Becker sein Instrument. Sein Background-Gesang gemeinsam mit Alex Conti erinnert phasenweise an Lieder der Gruppe „Lake“, in der er ebenfalls die Bassgitarre spielt.

Mit Liedern wie „Real Stuff“ oder „Hypnotised“ übertrugen die eingespielten Musiker bei einer guten Akustik ihren Spaß

an der Musik aufs Publikum. Als „Weltpremiere in Barlt“ bezeichnete Gert Lange eine zwar für die Gruppe ungewöhnliche, aber dennoch gekonnt präsentierte Ballade, die den Zuhörern

KULTUR-KRITIK

unter die Haut ging. Nach einem von einer kurzen Pause unterbrochenen zweieinhalbstündigen Konzert ließ das Publikum die Band nicht ohne drei Zugaben gehen. Frenetischer Applaus und laute Begeisterungspfeife waren der Lohn für die vier Spitzen-Musiker. „Ihr wart ein Super-Publikum – wir kommen wieder nach Barlt“, versprach am Ende ein erschöpfter Gert Lange, der ganz gewiss mit seiner Gruppe

eine größere Zuhörerschaft verdient hatte.

Nur positive Kritik gab es am Schluss: „Das war Bluesrock vom Feinsten, der mich völlig begeistert hat“, fand Rolf Hell aus Kronprinzenkoog. Und Martin Müller aus Meldorf lobte: „Die Band besteht aus hervorragenden Fachleuten, die sich mit ihrer Musik identifizieren. Besonders hat mir die musikalische Phantasie der Gitarristen gefallen.“ Mit dem Konzert der *Hamburg Blues Band* wurde in Barlt erneut eine hochkarätige Veranstaltung mit unmittelbarem Kontakt zu den Musikern geboten. Bleibt zu hoffen, dass die folgenden Konzerte mehr Fans anlocken, damit auch weiterhin niveauvolle Musik geboten wird.